

spielte dieser Auftrag ebenfalls eine wichtige Rolle. Die Arbeit mit den Massenorganisationen und die Wirksamkeit der Kommunisten in diesen Organisationen muß, wenn sie effektiv sein soll, auf breite Schultern verteilt werden.

Bewährt hat sich seit langem, daß unsere APO-Leitung in regelmäßigen Abständen mit den Vorsitzenden der gesellschaftlichen Organisationen die gemeinsamen Aufgaben der politischen Massenarbeit berät, ihnen dafür Hinweise gibt. Mit der FDJ-Leitung führen wir zu bestimmten gesellschaftlichen Höhepunkten gemeinsame Leitungssitzungen durch. Das ist auch in Vorbereitung der Parteiwahlen geschehen, um die Vorhaben zum 30. Jahrestag der DDR in kameradschaftlicher Zusammenarbeit zu präzisieren, höhere Ziele anzustreben und die bisherigen Ergebnisse, an denen die Jugend beachtlichen Anteil hat, in der Berichtswahlversammlung abzurechnen.

Damit die Genossinnen und Genossen in der Gewerkschaft ihre Aufgaben mit Erfolg lösen können, finden neben den monatlichen Anleitungen durch die BGL Zusammenkünfte der Genossen Vertrauensleute statt.

Unser Werkleiter erfüllt die Aufgabe, vierteljährlich mit allen Abgeordneten, die im Werk arbeiten, den Treff „Abgeordneter“ durchzuführen, den Problemen dieser Genossen und Kollegen Gehör zu schenken, ihnen zu/helfen, ihren Verpflichtungen als gewählte / Volksvertreter immer besser gerecht zu werden und ihnen dafür auch im Betrieb die Bedingungen zu schaffen. Es sind immerhin 15 Genossinnen und Genossen unserer APO, die in Volksvertretungen tätig sind. Zu den Beratungen sind meistens der Bürgermeister und von Zeit zu Zeit auch der Vorsitzende des Ortsausschusses der Nationalen Front eingeladen, damit die Zusammenarbeit mit dem Territorium ständig verbessert wird, unser Betrieb seiner Verantwortung als Arbeiterzentrum der Stadt immer besser nachkommt.

Die Aktivitäten unserer Genossen in den Massenorganisationen beruhen auf systematischer marxistisch-leninistischer Weiterbildung, jahrelanger, kontinuierlicher Parteierziehung, ständiger Information und gründlicher Beratung aller Probleme. So können wir mit gutem Gewissen im Rechenschaftsbericht der APO-Leitung zu den Parteiwahlen viele hervorragende Initiativen der Kommunisten in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR nennen. Sie alle sind Bausteine der positiven Bilanz, die wir ziehen können. Vor allem hat der Einsatz der Kommunisten und ihr überzeugendes Wirken die Autorität unseres Parteikollektivs in den Massenorganisationen und den Arbeitskollektiven gefestigt. Sie dokumentieren mit ihrer Haltung und ihrer Tat: Wo ein Genosse ist — ist die Partei.

## Das politische Klima ständig analysieren



Herbert Tiersch,

Partei sekretär im  
Aufbereitungsbe-  
trieb Seelingstädt  
der SDAG Wismut

Die Vorbereitung der Parteiwahlen in unsere Grundorganisation, vor allem die mit den Genossen geführten persönlichen Gespräche, zeigen, daß in den APO und Parteigruppen intensiv daran gearbeitet wird, dieses Ereignis zu einen Höhepunkt zu gestalten, die Kollektivität der Leitung und die Verantwortung jedes Kommunisten weiter zu erhöhen.

Besonderes Augenmerk richten wir dabei auf die Unterstützung der Parteigruppenorganisatoren um ihnen zu helfen, die Mitglieder und Kandidaten für die Anforderungen des kommenden Jahres zu wappnen. Diese unmittelbare Arbeit mit den Genossen hat dazu beigetragen, die analytische Tätigkeit in den Parteikollektiven und die Qualität der Leitungsentscheidungen zu verbessern. Zugleich erweisen sich die persönlichen Gespräche als eine gute Grundlage für die umfassendere Einbeziehung aller in die ehrenamtliche Parteiarbeit. Sie helfen, die Wahlversammlungen in den Parteigruppen kollektiv vorzubereiten.

Daß die Genossen ihrer mobilisierenden Rolle in den Arbeitskollektiven gerecht werden und entscheidenden Einfluß auf das Denken und Handeln ihrer Kollegen nehmen, zeigt sich unter anderem darin, daß unser Betrieb seit 1962 Monat für Monat den Plan erfüllte. Diese Erfolge basieren vor allem auf der konsequenten Durchsetzung von Wissenschaft und Technik und der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation.

Belebend wirkt sich auf die Vorbereitung der Wahlversammlungen aus, daß die Genossen jetzt bereits über ihre Parteiaufträge abrechnen und einschätzen, wie sie ihren Verpflichtungen als Mitglied der SED gerecht werden.

Unsere Erfahrungen in Vorbereitung der Rechenschaftslegung zu den Parteiwahlen lehren, daß das politische Klima in jedem Arbeitskollektiv